

Iwis-Gruppe übernimmt Autozulieferer Söhner

MÜNCHEN/SCHWAIGERN Gründer Walter Söhner verkauft Unternehmen mit 1100 Mitarbeitern an Kettenspezialist

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

Die Soehnergroup aus Schwaigern hat einen neuen Eigentümer. Gründer Walter Söhner hat das Unternehmen an die Münchner Iwis-Gruppe verkauft. Für die rund 1100 Mitarbeiter an den vier Standorten des Automobilzulieferers soll sich durch den Verkauf nichts ändern. Die Kartellbehörden müssen dem Deal noch zustimmen, der rückwirkend zum 1. Januar 2021 in Kraft treten soll. Beraten wurde die Soehnergroup von den Legasus Wirtschaftsanwälten aus Heilbronn.

„Wir übernehmen ein Familienunternehmen mit ganz besonderen Fähigkeiten“, sagt Iwis-Vorstand Johannes Winklhofer. Man sei sich der damit verbundenen großen Verantwortung bewusst. Die Soehnergroup werde „größtmögliche Eigenständigkeit behalten“, versprach er.

Iwis ist wie Söhner ein Familienunternehmen, das Winklhofer in vierter Generation führt. Die Münchner sind nach eigenen Angaben Weltmarktführer für Steuerungssysteme auf Basis von Präzisionsketten. Iwis beliefert nahezu alle Automobilhersteller weltweit mit mehr als 60.000 Systemen täglich. Zu den Kunden gehören auch der Maschinen- und Anlagenbau, die Druck- und Papierindustrie, die Verpackungsindustrie, die Medizintechnik und die Fördertechnik. Iwis beschäftigt an weltweit 45 Standorten knapp 1900 Mitarbeiter und plant im laufenden Jahr mit einem Umsatz von 450 Millionen Euro.

Perfekte Lösung Walter Söhner, der das Schwaigerner Unternehmen vor 55 Jahren mit seiner Frau Rosemarie gründete, hat damit eine Nachfolgelösung für sein Lebenswerk gefunden. „Die Übernahme durch Iwis ist eine perfekte Lösung für die Söhner-Gruppe. Dadurch wird ein nachhaltiges und stabiles Wachstum gewährleistet“, gibt sich Geschäftsführer Albrecht Heege zu-



In Schwaigern schlägt das Herz der Soehnergroup. Hier arbeiten rund 720 der weltweit 1100 Beschäftigten. Allerdings sollen rund 100 Stellen sozialverträglich abgebaut werden. Künftig gehört das Unternehmen zur Münchner Iwis-Gruppe. Fotos: Iwis



Zufriedenheit beim Notartermin: Iwis-Vorstand Johannes Winklhofer (links), Sibylle Söhner-Krieg und Walter Söhner haben sich auf den Verkauf der Firma geeinigt.

versichtlich. Söhner passe als Spezialist für die Herstellung von Präzisionskunststoffteilen, Mehrkomponenten- und Verbundteilen wie Kunststoff-Metall-Verbindungen sehr gut ins Iwis-Portfolio. „Die komplementären Fähigkeiten ermöglichen die Umsetzung einer zukunftsorientierten Strategie bis hin zu intelligenten mechatronischen Produkten“, teilen die Münchner mit. Andreas Wagner, Vorstandschef der Division Iwis Smart Connect, wird diese Position künftig auch bei der Soehnergroup übernehmen. „Die bisherigen Geschäftsführer an den Söhner-Standorten

„Die bisherige Strategie wird weiterentwickelt und optimiert.“

Albrecht Heege

bleiben in ihrer Verantwortung“, betont Söhner-Geschäftsführer Albrecht Heege. Das Unternehmen betreibt neben dem Stammsitz in Schwaigern noch Standorte in den USA, in China und in Rumänien.

Restrukturierung Erst Anfang März hatte die Soehnergroup bekanntgegeben, im Rahmen der laufenden Restrukturierung rund 100 Arbeitsplätze am Stammsitz abzubauen, wo zuletzt 720 Mitarbeiter beschäftigt waren. Daran – wie auch an der Neuausrichtung, die den Fokus auf zukunftsstrahlende Bereiche wie etwa E-Mobilität oder autonomes Fahren legt – ändere sich durch den Verkauf nichts. „Die bisherige Strategie wird weiterentwickelt und optimiert“, sagt Heege.

Das Schwaigerner Familienunternehmen musste infolge der Corona-Pandemie und der parallel stattfindenden Transformation der Autoindustrie zuletzt deutliche Umsatzrückgänge verkraften. Im laufenden Jahr peilt die Soehnergroup wieder einen Umsatz in Höhe von rund 200 Millionen Euro an.

Die Söhner-Gruppe

Walter Söhner gründete das Unternehmen mit seiner Frau Rosemarie im Jahr 1966 in Schwaigern. In den folgenden Jahren entwickelte sich Söhner zu einem führenden Produktionsdienstleister und Entwicklungspartner für die Autoindustrie und andere Branchen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung von Präzisionskunststoffteilen, **Kunststoff-Metall-Verbindungen** und Baugruppen. Neben dem Stammsitz in Schwaigern gibt es Produktionsstandorte in den USA, in China und in Rumänien mit insgesamt 1100 Mitarbeitern. jüp